



Ein Jahr - ein Buch. Zwölf Monate braucht die Meißnerin Pamela Gelfert durchschnittlich für einen neuen Roman.

Foto: Claudia Hübschmann

Knallhart

Mit 23 Jahren hat die Meißnerin Pamela Gelfert jetzt ihr viertes Buch auf den Markt gebracht. Es ist ein Krimi.

VON PETER ANDERSON

Abends findet die Verwandlung statt. Wenn Informatik-Studentin Pamela Gelfert genug von Zahlen hat, wendet sie sich Buchstaben zu. Eine Tasse Kaffee und eine große Tafel Schokolade braucht die zierliche Meißnerin, dann wird in ihrem Kopf ein Film lebendig. „Komischerweise fallen mir die harten Szenen besonders leicht“, sagt sie. Gerade ist ihr viertes Buch auf den Markt gekommen. Der Krimi „Im Schatten der Rache“ spielt hauptsächlich in München. Dem frisch verheirateten Studenten Daniel wird mitten in den Flitterwochen seine junge Frau erschossen. Daniel beschließt, sie zu rächen. An den Täter allerdings kommt er nur schwer heran. Der Mann ist Mitglied in einer Geheimgesellschaft. Und noch ein weiteres Problem tut sich auf: Der Todesschütze gehört eigentlich zu den Guten.

„Wenn ich schreibe, versetze ich mich in die Figuren hinein“, sagt Pamela Gelfert. Bildlich sieht sie die

einzelnen Szenen vor sich. Um das Kopfkino zum Laufen zu bringen, setzt sie zusätzlich zu Kaffee und Schokolade auf Musik. Bei den harten Passagen krachen Gitarren und Schlagzeug, für bedächtige Momente klumpert ein Piano.

Mit dem Schreiben hat die 23-jährige begonnen, kurz nachdem sie des Alphabets mächtig war. Am Anfang waren das harmlose Geschichten über das Leben auf dem Bauernhof, sagt sie. Mit 16 folgte dann der erste Roman – eine Fantasy-Erzählung. Der Anfang war da, und das Ende. Mit diesem Rahmen schrieb sie munter drauflos. Am Ende entstand eine dicke Trilogie.

Das Genre Fantasy liebt die Meißnerin bis heute am meisten. Alles lässt sich vermischen. Griechische Götter können auf Piraten treffen, so wie es in ihrem nächsten Buch passieren soll. Nichts ist unmöglich. Der Fantasie des Autors sind keine Grenzen gesetzt. Gleichzeitig geht es oft um viel Gefühl.

Rund drei Jahre lang schlummerte Pamela Gelferts Erstlingswerk in

der Schublade. Erst mit 20 brachte die junge Autorin den Mut auf, einen Verlag für ihren Debütroman zu suchen. An unzählige Unternehmen verschickte sie Auszüge und Zusammenfassungen der Handlung. Jede Ablehnung ließ sie am eigenen Schreiben zweifeln. Schließlich fand sich ein Verlag. Rund 500 Stück ihres Erstlings verkauften sich. „Das war für mich ein riesiger Erfolg. Ich hatte mit 50 Stück gerechnet“, sagt Pamela Gelfert.

Der Erfolg machte ihr Mut, es auch in einem anderen Genre zu versuchen. Planvoll ging sie ihren ersten Krimi an. Rund 20 Seiten habe sie mit Handlungsablauf, Zeitleiste und Skizzen der Buchhelden gefüllt, sagt die Informatik-Studentin. In Büchern und im Internet recherchierte sie zu Waffentechnik, die unweigerlich zu einem Krimi gehört. Mit Google Streetview verschaffte sie sich ein Bild von München. Abend für Abend fügte sich so Seite an Seite. Ungefähr ein Jahr brauche sie für ein Buch, sagt Pamela Gelfert. Nun hält sie den

frisch gedruckten Krimi in der Hand. Zur Leipziger Buchmesse ist eine erste Lesung geplant. Auch in ihrer Heimatstadt Meissen würde sie ihr Buch gern vorstellen. Ganz vom Schriftstellern leben, möchte sie allerdings nicht. Das würde ihre Freiheit zu sehr einschränken. Das Autorengelalt betrachtet sie als willkommenes Taschengeld, das Schreiben als Ausgleich zur täglichen Welt der Einsen und Nullen. „Ich möchte mich eigentlich einmal in allen Richtungen ausprobieren“, sagt Pamela Gelfert. Anfängen von Fantasy, über den Krimi bis hin zum Liebesroman. Letzteres komme allerdings sicher zuletzt, sagt sie knallhart.



■ „Schatten der Rache“ ist erschienen im Verlagshaus el Gato. Das Buch kostet 12,90 Euro und kann in Buchhandlungen oder über das Internet (Amazon) bestellt werden.